

Abstract zur Diplomarbeit

Hybridoperationssaal

Alissa Perucchi, OT 23 -26, Eingereicht zur Diplomerreichung als Fachfrau Operationstechnik HF an der Höheren Fachschule medi | Zentrum für medizinische Bildung | Operationstechnik

Praktikumsbetrieb: Lindenhofspital

Einleitung

Hybridoperationssäle verbinden chirurgische Eingriffe mit moderner diagnostischer Bildgebung, wodurch präzise und sicherere Operationen möglich sind. Ein Hybridoperationssaal kann sowohl bei offenen als auch bei minimalinvasiven und kombinierten Eingriffen eingesetzt werden. Sie bringen viele Vorteile wie die intraoperative bildgebende Diagnostik, aber auch einige Nachteile wie den hohen Platzbedarf. Die Autorin hat sich für dieses Thema entschieden, um Fachpersonen Operationstechnik über dieses zukunftsorientierte Thema zu informieren.

Ziele und Fragestellungen

Diese Arbeit behandelt den Aufbau und die Funktion eines Hybridoperationssaal, sowie die notwendigen Schritte von Planung bis zur Inbetriebnahme. Zudem werden die Vor- und Nachteile erläutert, die Einsatzmöglichkeiten in den verschiedenen Fachgebieten aufgezeigt und die zukünftige Relevanz sowie den möglichen Nutzen für das Gesundheitssystem untersucht. Abschliessend werden die Weiterbildungsangebote für Fachpersonen Operationstechnik dargestellt.

Methodik / Material

Um die oben genannten Ziele zu erreichen, wurde eine Internetrecherche durchgeführt. Zusätzlich erhielt die Autorin ein PDF-Dokument von der Firma Getinge. Zur Ergänzung der Recherche wurden drei Fragebögen verschickt. Ein Fragebogen ging an die Firma Getinge, zwei weitere an die Spitäler Inselspital Bern und Hirslanden Klinik Zürich.

Ergebnisse, Auseinandersetzung mit der Theorie

Hybridoperationssäle sind Operationssäle mit integrierter Bildgebung für offene, minimalinvasive und kombinierte Eingriffe. Sie erhöhen die Sicherheit, bieten Unterstützung bei der Navigation im Körper und reduzieren das Risiko für eine erneute Operation. Häufig werden sie in der Gefässchirurgie, Kardiologie oder Orthopädie genutzt. Nachteile sind hohe Kosten, eingeschränkte Flexibilität der Geräte und ein hoher Platzbedarf. Die Planung dauert etwa zwei Jahre und ist in folgende drei Phasen unterteilt: Analyse, Budgetierung + Planung und Installation + Inbetriebnahme. Weiterbildungen sind in den Bereichen Bildgebung oder interdisziplinäre Zusammenarbeit empfehlenswert.

Diskussion & Schlussfolgerung

Ein Hybridoperationssaal ist eine grosse Anschaffung, da er viel Platz benötigt und hohe Kosten verursacht. Daher werden Hybridoperationssäle hauptsächlich in Neubauten installiert. Ihre Bedeutung ist gross, da sie viele Vorteile bieten, wie ein geringeres Risiko für eine erneute Operation oder die direkte Verfügbarkeit spezieller Geräte und Materialien. Eine Operation in einem Hybridoperationssaal bedeutet jedoch höhere Operationskosten für Patient:innen. Weiterbildungen sind derzeit nicht obligatorisch, werden aber vom Spital angeboten. Voraussetzung für das Arbeiten in einem Hybridsaal ist eine Strahlenschutzschulung.